

Vollmondtreffen

Vollmond des **Krebses**

Genauere Uhrzeit des Vollmonds: Dienstag, 30. Juni 2026 um 01:58 (GMT+2)

Schlüsselnote: „*Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.*“

Regine Laaser

Liebe Freundinnen und liebe Freunde, ein herzliches Willkommen an alle, die hier sind und allen, die uns zugeschaltet sind über das Internet. Heute sind wir hier, um das Fest des Krebsvollmonds zu feiern. Die Schlüsselnote lautet:

„Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.“

Es gibt Häuser aus Stein, aus Holz und Glas. Und es gibt Häuser, die aus Gedanken entstehen, aus Erinnerung, aus Sehnsucht und aus Licht. Das erleuchtete Haus, von dem die alten Mystiker sprechen, ist kein spezieller Ort auf einer Landkarte. Es ist ein innerer Tempel, errichtet aus Bewusstsein. Wer sagt: „*Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin*“, spricht von der heiligen Aufgabe des Menschen, sich selbst zur Wohnstätte des Lichtes zu machen.

Jeder Mensch trägt den ersten Stein dieses Hauses bereits in sich. Er liegt verborgen unter Schichten von Angst, Zweifel und den Stimmen der Welt. Viele suchen ihr Heil im Außen und vergessen dabei, dass die eigentliche Reise der Seele im Inneren beginnt. Das erleuchtete Haus entsteht nicht durch Besitz oder Macht, sondern durch Erkenntnis. Seine Mauern bestehen aus Wahrhaftigkeit. Seine Fenster öffnen sich zur geistigen Sonne. Seine Türen schließen sich nicht vor anderen Wesen, sondern laden zur Liebe ein.

Der Krebsvollmond erinnert uns daran, dass wahre Heimat nur im Inneren gefunden wird. Der Bau unseres Hauses beginnt mit Stille. Denn nur in der Stille kann der Mensch die verborgene Stimme seines höheren Selbst vernehmen. Diese Stimme ist leise und doch stärker als jedes Geräusch der Welt. Sie erinnert uns daran, dass wir nicht getrennt sind vom großen Ganzen. Jeder Gedanke formt einen Raum im Inneren. Jeder liebevolle Akt entzündet eine Lampe im Haus der Seele.

Die Mondenergie im Krebs ist die Kunst des behütenden Rückzugs. Sie lädt dazu ein, das Haus der Seele aufzusuchen und darin zu verweilen.

Bevor wir fortfahren, nutzen wir das Mantra der Liebe, nach der sich der Krebsgeborene immerzu sehnt:

MANTRA DER LIEBE

Im Zentrum aller Liebe stehe ich.

Von diesem Zentrum gehe ich, die Seele, hinaus.

Von diesem Zentrum aus will ich, der Dienende, wirken.

Möge sich die Liebe des göttlichen Selbst verbreiten,
in meinem Herzen, durch meine Gruppe, und über die ganze Welt.

OM

* * *

In der esoterischen Lehre spielt der jährliche Zyklus der Vollmonde eine zentrale Rolle. Die zwölf Vollmonde des Jahres sind Stationen, an denen spezifische geistige Energien zur Erde strömen und das Bewusstsein der Menschheit beeinflussen. Besonders hervorgehoben sind die drei großen Frühjahrsfestivals – Widder, Stier und Zwillinge – sowie das anschließende Vollmondfest im Krebs, das den Übergang von der geistigen Vorbereitung zur inneren Anwendung markiert. Wir durften bereits im Widder das Erwachen des göttlichen Willens im eigenen Leben reflektieren, im Stier erfahren, dass „Licht über die Welt ausgegossen wird“, und in den Zwillingen (beim Fest des Guten Willens), dass es dringend notwendig ist, Brücken zwischen Menschen und Nationen zu bauen.

Mit dem Übergang in den Krebs (Juni/Juli) tritt die Seele aus dem Licht der großen drei Feste in eine Phase des inneren Aufbaus. Der Krebs verkörpert das Haus der Form, der Empfänglichkeit und des Schutzes, aber auch der Geburt des individuellen Bewusstseins innerhalb der Masse. Hier beginnt der Jünger, das in den drei großen Vollmonden empfangene geistige Licht im eigenen Leben zu verkörpern. Die Aufgaben dieses Vollmondes sind: die Integration des geistig Empfangenen ins persönliche und tägliche Leben, der bewusste Aufbau eines inneren Schutzraumes, den die Seele in der äußeren Welt benötigt, damit sie wirksam bleiben kann, die Geburt der Seele in der Persönlichkeit, also die Ausstattung des Alltäglichen mit geistiger Qualität.

Im weiteren Jahresverlauf entfalten sich diese Energien dann durch die verbleibenden Tierkreiszeichen, die jeweils eine besondere Stufe der seelischen Erfahrung darstellen. Vollmonde sind Zeiten erhöhter energetischer Durchlässigkeit. Beim Krebsvollmond verbinden sich: das Mondprinzip, das Wasserelement, das kollektive Unbewusste und die intuitive Seelenwahrnehmung. Der Mensch wird empfindsamer für innere Bilder und energetische Strömungen. Gleichzeitig können alte emotionale Muster sichtbar werden, um erkannt und transformiert zu werden. Wir werden auf eine Reise geschickt, die unser Innerstes offenbaren kann. Der Krebsvollmond ist wie ein mütterlicher Spiegel. Er zeigt uns nicht nur, wer wir sind, sondern wie wir uns geben, wenn niemand hinsieht.

Astrologisch bedeutet der „Krebsvollmond“: Der Vollmond steht im Zeichen Krebs bzw. in Richtung des Sternbilds Krebs. Dadurch können Mythen und typische Krebs-Themen aktiviert werden. Ein Mythos lautet: *Während Herkules gegen die neunköpfige Hydra kämpfte, schickte die Göttin Hera (die Gattin des Zeus) eine riesige Krabbe namens Karkinos, um ihn abzulenken. Die Krabbe biss Herkules in den Fuß, wurde aber sofort von ihm zerquetscht. Hera ehrte das Tier dennoch für seine Loyalität und setzte es als Sternbild in den Himmel* — daraus wurde das Sternbild Krebs.

In der Astrologie werden mit dem Krebs oft Themen verbunden wie: Familie, Schutz, Mutterenergie, Emotionen, Zuhause, Intuition — Eigenschaften, die auch zur Rolle Heras als Schutz- und Muttergöttin passen. Astronomisch hat der Vollmond keine direkte mythologische Wirkung; diese ist kulturell-symbolisch entstanden und stammt aus der antiken Himmelsdeutung der Griechen und Babylonier.

In der esoterischen Astrologie hat das Zeichen Krebs eine deutlich tiefere spirituelle Bedeutung als in der gewöhnlichen Astrologie. Alice A. Bailey verbindet Krebs besonders mit dem Massenbewusstsein, der Inkarnation der Seele und der Entwicklung von Intuition über lange evolutionäre Prozesse. Sie nennt Krebs das „*Tor, durch das die Seele in die Form eintritt*“. Das Zeichen symbolisiert auch für sie den Eintritt des Bewusstseins in: Familie, emotionale Bindung, kollektive Muster und die menschliche Erfahrung insgesamt. Der Mensch identifiziert sich im Krebs-Zyklus zunächst stark mit seinen Gefühlen, seinem Schutzbedürfnis und seiner Zugehörigkeit.

Der Mond (der exoterische Herrscher des Krebses) steht dabei nicht nur für Emotionen, sondern vor allem für: Erinnerung, Gewohnheit, Vergangenheit, unbewusste Muster und die „*Formnatur*“. Der Mond repräsentiert daher eher die Persönlichkeit oder das geerbte psychische Material, das die Seele zunächst bindet. Deshalb ist Krebs ein Zeichen starker Sensitivität: Wir nehmen Stimmungen kollektiv auf, wir reagieren intuitiv, doch anfangs oft noch unbewusst oder psychisch, das Bewusstsein ist empfänglich wie Wasser. Und wir lernen im Krebs: Nicht jede starke Emotion ist Intuition. Die eigentliche Aufgabe besteht darin, hinter die lunar-psychische Bewegung zu gelangen und eine ruhigere, klarere Wahrnehmung der Seele zu entwickeln. Deshalb ist Krebs paradoxerweise einerseits das Zeichen der Bindung an Form und Vergangenheit, andererseits das erste Tor zu echter seelischer Sensitivität.

Krebs ist ein Wasserzeichen. Seit jeher wurde sein Herrscher, der Mond, mit dem Wasser verbunden. Er ist verantwortlich für die Gezeiten der Ozeane, doch ebenso hat er Anteil an den verborgenen Gezeiten des Menschen. Unter einem Krebsvollmond treten Emotionen leichter an die Oberfläche. Vergessen Geglauhtes kann auftauchen, Träume werden intensiver, Ahnungen klarer, und die Intuition spricht in einer Sprache, die nicht immer logisch verstanden, sondern eher gefühlt werden will. Der Krebs ist kein kämpferisches Zeichen. Er bewegt sich wie das Wasser selbst: kreisend, schützend, erinnernd. Seine Kraft liegt nicht im Sturm, sondern in der Tiefe. Während andere Energien nach außen drängen, führt die Krebsenergie nach innen.

Auch in den alten griechischen Mysterien spielte das Wasser eine heilige Rolle. Die Priesterinnen der Orakel reinigten sich in Quellen und Meeren, bevor sie Weissagungen empfingen. Besonders eng mit der Mondkraft verbunden war die Titanin Selene, die jede Nacht mit ihrem silbernen Wagen über den Himmel fuhr. Ihr Licht galt nicht bloß als Helligkeit, sondern als Bewusstsein — als eine Kraft, die verborgene Dinge sichtbar macht. Wenn Selene den Himmel vollständig erfüllte, glaubte man, dass die Schleier zwischen den Welten durchsichtiger wurden. Wasserflächen galten dann als Spiegel der Seele. Wer lange genug in einen stillen See blickte, konnte nicht nur sein eigenes Gesicht erkennen, sondern auch unbewusste Wahrheiten.

Nicht alle Wahrheiten erscheinen als Gedanke. Manche steigen als Gefühl empor. Andere kommen als Erinnerung, als plötzliche Sehnsucht oder als unerklärliche Ruhe. Intuition ist kein rationaler Prozess; sie ähnelt eher einer Welle, die aus der Tiefe aufsteigt. Wer versucht, sie festzuhalten, verliert sie. Wer jedoch still wird, kann lernen, auf ihr zu treiben.

Erinnern wir uns an die Aufgabe von Herkules, der die kerynitische Hirschkuh – gewidmet der Göttin Artemis – fangen und dem König Eurystheos bringen sollte. Es heißt, dass Herkules das Tier ein ganzes Jahr lang jagte, bis er es fing. Sodann nahm er es vorsichtig auf seine Schultern und trat den Heimweg an. Auf dem Weg begegnete er der Göttin Artemis, die vor Wut außer sich war, da es ihr nicht gefiel, wenn einem ihrer heiligen Tiere Schaden zugefügt wurde. Herkules erklärte ihr, dass er einen Auftrag ausführe und dem Tier nicht schaden wolle. So erlaubte Artemis ihm, die Hirschkuh nach Mykene zu tragen und dem Eurystheos vorzuführen, wenn er sie daraufhin sofort in die Natur entließe.

Das Wasser des Krebses möchte nicht zerstören, sondern heilen. Es umspült alte Wunden, bis sie ihre Kraft verlieren. Vielleicht ist dies die eigentliche Magie des Krebsvollmondes: Nicht die ekstatische Offenbarung, sondern das sanfte Erinnern daran, wer man unter allen Rollen und Masken wirklich ist. Für Alice A. Bailey hat das Element Wasser eine tief symbolische und spirituelle Bedeutung. In ihrer esoterischen Lehre steht Wasser nicht nur für Gefühle oder Emotionen, sondern für die gesamte astrale Ebene — also jene Bewusstseinschicht, in der Wünsche, Sehnsüchte, Illusionen und Intuition wirken. Bailey knüpfte dabei an ältere hermetische, theosophische und astrologische Traditionen an. Wasser galt ihr als das Element der Formbarkeit und Spiegelung. Es nimmt jede Gestalt an, besitzt jedoch selbst keine feste Form. Genau darin sah sie ein Bild für die emotionale Natur des Menschen.

Wichtig ist, dass Bailey zwischen Emotion und echter Intuition unterschied. Viele Menschen halten starke Gefühle für spirituelle Eingebungen. Für Bailey entsteht wahre Intuition jedoch erst, wenn die emotionalen Wasser ruhig werden. Wie ein stiller See den Mond spiegeln kann, könne auch ein gereinigtes Bewusstsein höhere Wahrheiten widerspiegeln.

Dieses Bild erinnert stark an antike Mysterienschulen und griechische Symbolik. In den Tempeln der griechischen Göttinnen Hekate und Persephone galten Quellen und unterirdische Wasser als Übergänge zwischen den Welten. Bailey griff ähnliche archetypische Vorstellungen auf: Wasser als Medium zwischen Persönlichkeit und Seele.

Hinter dem Schleier der Mondenergien wirken noch weitere höhere Kräfte, darunter Neptun. Besonders Neptun verbindet Krebs mit dem grenzenlosen Ozean des kollektiven Bewusstseins. Wo Wasser ist, entsteht auch Nebel. Hier tritt Neptun auf den Plan. In der Astrologie steht Neptun für Spiritualität, Sehnsucht, Auflösung der Grenzen und die Welt der Illusionen. Seine Energie ist fein, mystisch und schwer greifbar. Neptun kann Inspiration schenken, Mitgefühl vertiefen und das Bewusstsein für Kunst, Musik oder Meditation öffnen. Gleichzeitig birgt er die Gefahr der Verblendung. Unter seinem Einfluss verschwimmen Realität und Wunschbild miteinander. Wenn der Krebsvollmond mit neptunischen

Energien verbunden ist, entsteht eine besonders intensive Mischung. Gefühle werden nicht nur stärker wahrgenommen, sondern oft auch romantisiert oder verzerrt. Menschen sehen dann nicht unbedingt die Wirklichkeit, sondern das, wonach sie sich sehnen. Beziehungen erscheinen idealisiert, Erinnerungen werden verklärt, und selbst Schmerz kann eine merkwürdige Schönheit erhalten. Der Mensch neigt dazu, sich in inneren Bildern zu verlieren wie in einer spiegelnden Wasseroberfläche, die Tiefe vortäuscht, obwohl sie nur den Himmel reflektiert.

Diese Verblendungen entstehen oft aus einem tiefen Bedürfnis nach Sicherheit und Verschmelzung. Der Krebs sucht emotionale Heimat; Neptun sucht die Auflösung aller Trennung. Gemeinsam können sie dazu verleiten, Warnzeichen zu übersehen, sich Illusionen hinzugeben oder sich in Opferrollen zu verlieren. Besonders in zwischenmenschlichen Beziehungen zeigt sich dies deutlich: Man hält an Idealen fest, die nicht guttun, verwechselt Mitleid mit Liebe oder flüchtet sich in Fantasien, um der nüchternen Wirklichkeit zu entkommen. Doch Verblendung ist nicht nur negativ. Sie weist auch auf die kreative Kraft der Vorstellung hin. Ohne Neptun gäbe es keine Mystik, keine Poesie und keine Sehnsucht nach dem Transzendenten. Der Krebsvollmond erinnert daran, dass der Mensch nicht allein aus Rationalität besteht. Er braucht Träume, Symbole und emotionale Verbundenheit. Entscheidend ist jedoch, dass er den Unterschied zwischen Intuition und Illusion erkennt. Neptun stellt die Frage, ob man bereit ist, hinter die Schleier der eigenen Sehnsüchte zu blicken. Zwischen Wasser und Nebel liegt die Herausforderung, nicht in Verblendung unterzugehen, sondern Klarheit in der Tiefe zu finden.

Der Aufstieg aus den Wassern

Dem Krebs gegenüber steht der Steinbock. Wenn Krebs das Tor der Inkarnation ist, dann ist Steinbock das Tor der Einweihung. Hier geschieht die Umkehr: vom emotionalen Menschen zur geistigen Reife, vom Festhalten zur Verantwortung, von Erinnerung zu Bewusstsein, vom Wasser zum Berg. In vielen Mysterientraditionen steigt der Suchende zuerst in die Wasser hinab, bevor er den heiligen Berg erklimmen kann. Diese Symbolik findet sich auch wieder in griechischen Mythen. Der junge Dionysos wird mehrfach mit Wasser, Auflösung und Wiedergeburt verbunden, bevor er seine göttliche Natur erkennt. Ebenso steigt Odysseus durch die gefährlichen Wasser des Unbewussten, ehe er nach Hause zurückkehrt — verwandelt durch Erfahrung. Steinbock verlangt schließlich Klarheit. Das Wasser muss gefrieren und kristallisieren. Gefühl wird zu Weisheit.

Esoterisch geht es nicht darum, den Krebs zu überwinden oder abzulehnen. Ohne Krebs gäbe es keine Empfindsamkeit, keine Menschlichkeit und keine seelische Tiefe. Der Steinbock braucht den Krebs, sonst wird er kalt und leer. Ebenso braucht der Krebs den Steinbock, sonst verliert er sich in Gefühlen und Illusionen. Die eigentliche Entwicklung besteht darin, beide Pole zu vereinen: ein offenes Herz und einen klaren Geist. Dann wird aus dem empfindsamen Wasser des Krebses ein stiller Gebirgssee im Steinbock – tief, ruhig und klar genug, den Himmel unverzerrt zu spiegeln.

Der Krebs trägt ein Panzerhaus, doch darunter schlägt ein weltoffenes Herz. Mondenergie heißt nicht Flucht, sondern Zugewandtheit: Wir wenden uns nach innen, um der Welt klarer zu begegnen. Intuition führt zu Handlungen, die leise, aber unmissverständlich sind – ein Nein, das Frieden bringen kann; ein Ja, das uns öffnet; ein Noch-nicht, das dem richtigen Timing vertraut. So wie die Gezeiten nicht früher kommen, nur weil wir es wünschen, kommen auch die richtigen Entscheidungen zur Stunde ihrer Reife.

Mögen wir mit diesen Gedanken eintauchen in die Energien des Krebsvollmondes mit dem Leitgedanken:

„Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.“

MONDPHASEN 2026

DATUM	MOND	FEST **	ZEIT VON GREENWICH (GMT)	GENF WINTERZEIT (GMT+1)	GENF SOMMERZEIT (GMT+2)
3. Januar	VOLL	Steinbock	10:03:54	11:03:54	12:03:54
18. Januar	NEU	Steinbock	19:53:27	20:53:27	21:53:27
1. Februar	VOLL	Wassermann	20:09:51	21:09:51	22:09:51
17. Februar	NEU	Wassermann	12:02:15	13:02:15	14:02:15
3. März	VOLL#	Fische	11:39:14	12:39:14	13:39:14
19. März	NEU	Fische	01:24:07	02:24:07	03:24:07
2. April	VOLL	Widder	02:13:22*	03:13:22*	04:13:22*
17. April	NEU	Widder	11:53:11*	12:53:11*	13:53:11*
1. Mai	VOLL	Stier	17:23:52*	18:23:52*	19:23:52*
16. Mai	NEU	Stier	20:02:39*	21:02:39*	22:02:39*
31. Mai	VOLL	Zwillinge	08:46:17*	09:46:17*	10:46:17*
15. Juni	NEU	Zwillinge	02:54:58*	03:54:58*	04:54:58*
29. Juni	VOLL	Krebs	23:58:07*	00:58:07(+)*	01:58:07(+)*
14. Juli	NEU	Krebs	09:44:12*	10:44:12*	11:44:12*
29. Juli	VOLL	Löwe	14:36:25*	15:36:25*	16:36:25*
12. August	NEU	Löwe	17:37:49*	18:37:49*	19:37:49*
28. August	VOLL^	Jungfrau	04:19:07*	05:19:07*	06:19:07*
11. September	NEU	Jungfrau	03:27:46*	04:27:46*	05:27:46*
26. September	VOLL	Waage	16:50:08*	17:50:08*	18:50:08*
10. Oktober	NEU	Waage	15:50:24*	16:50:24*	17:50:24*
26. Oktober	VOLL	Skorpion	04:12:35	05:12:35	06:12:35
9. November	NEU	Skorpion	07:03:11	08:03:11	09:03:11
24. November	VOLL	Schütze	14:54:08	15:54:08	16:54:08
9. Dezember	NEU	Schütze	00:52:57	01:52:57	02:52:57
24. Dezember	VOLL	Steinbock	01:29:21	02:29:21	03:29:21

Bemerkungen:

- (#) Zeigt eine totale Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neu- oder Vollmonds an.
- (^) Zeigt eine partielle oder ringförmige Sonnenfinsternis nahe der Zeit des Neumonds oder Vollmonds an.
- (+) Gibt den Tag nach dem in der ersten Spalte angegebenen Datum an.
- (*) SOMMERZEIT 2026: vom 29. März bis zum 25. Oktober 2026.
- (**) Die Sternzeichen in dieser Spalte beziehen sich auf die Sonne und nicht auf den Mond.

Die drei geistigen Feste werden an folgenden Tagen gefeiert:

OSTERN: 1. April;

WESAK: 1 Mai;

CHRISTUSFEST und WELTINVOKATIONSTAG: 31. Mai

Für jede Meditation gilt, dass es leichter ist, in der Phase von Neumond zu Vollmond zu meditieren als in der umgekehrten Phase, der Phase von Vollmond zu Neumond. Die erste Hälfte des Mondzyklus ist eine Periode der Intensivierung, der Absorption; die zweite Hälfte ist eine Periode der Assimilation und der Verteilung. Der/die Studierende wird auf lange Sicht echte Fortschritte machen, wenn er dieses zyklische Gesetz berücksichtigt. Durch den weisen Umgang mit den neu kontaktierten Energien hält er/sie die Ein- und Austrittskanäle dieser Energien offen und vermeidet so Stauungen emotionaler, mentaler oder psychischer Art, die auftreten und zu körperlichen Beschwerden führen könnten.

VOLLMOND-MEDITATIONSTREFFEN IN GENÈVE - 2026

Die Vollmond- Meditationstreffen finden jeweils um **18:30 Uhr** Ortszeit statt.

Sie werden über das Internet übertragen unter der Adresse:

<https://us02web.zoom.us/j/87500842951?pwd=aYd1i55c3fqEOxoyMZcNjpcMgxI9P8.1>

Bitte informieren Sie sich auf der Webseite <https://www.lucistrust.org/de/broadcast> über den aktuellen Stand der Treffen vor Ort, in der Rue du Stand 40, 1204 Genève.

Meditationstreffen	Leitgedanken der 12 Sternzeichen
Freitag 3. Januar (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.
Sonntag 1. Februar (Wassermann)	Wasser des Lebens bin ich, ausgegossen für die dürstende Menschheit.
Montag 2. März (Fische)	Ich verlasse des Vaters Haus, und indem ich zurückkehre, erlöse ich.
Mittwoch 1. April – Ostern – (Widder)	Ich trete hervor und herrsche von der Ebene des Denkens aus.
Freitag 1. Mai – Wesak – (Stier)	Ich sehe, und wenn das Auge geöffnet ist, ist alles Licht.
Samstag 23. Mai Sonntag 24. Mai	Konferenz der Arkanschule <i>Vor Ort und per Zoom</i>
Samstag 30. Mai (Zwillinge)	Ich erkenne mein anderes Selbst, und indem dieses schwindet, wachse und leuchte ich.
Montag 29. Juni (Krebs)	Ich erbaue ein erleuchtetes Haus und wohne darin.
Mittwoch 29. Juli (Löwe)	Ich bin das, und Das bin ich.
Donnerstag 27. August (Jungfrau)	Ich bin die Mutter und das Kind. Ich bin Gott, ich bin Materie.
Samstag 26. September (Waage)	Ich wähle den Weg, der zwischen den beiden Kraftlinien dahinführt.
Sonntag 25. Oktober (Skorpion)	Krieger bin ich, und aus dem Kampf gehe ich siegreich hervor.
Dienstag 24. November (Schütze)	Ich sehe das Ziel. Ich erreiche das Ziel und sehe ein weiteres Ziel.
Mittwoch 23. Dezember (Steinbock)	Versunken bin ich im überirdischen Licht, und diesem Licht wende ich den Rücken zu.

Daten der Drei Geistigen Feste - 2026 -

Ostern

1. April

Wesak

1. Mai

Christusfest oder

Welt-Invokationstag:

31. Mai

Konferenzen der Arkanschule

New-York

2. – 3. Mai

Genf

23. – 24. Mai

London

30. – 31. Mai

Die Festwoche der neuen Gruppe der Weltdienenden 21.-28. Dezember 2026

Weltweiter Guter Wille, Rue du Stand 40 – 1204 Genève – Suisse Tél. + 41 22.734.12.52 -

<https://www.lucistrust.org/de> - de.geneva@lucistrust.org